



UEFA-Trainerkonvention

Mindestanforderungen: UEFA-C-Diplom

Ausgabe 2020



TRAINERPROFIL

Ein UEFA-C-Lizenzinhaber muss in der Lage sein, eine positive Entwicklung anzustoßen, welche der Spielfreude, dem Wissen und dem Können der Spieler zugutekommt. Er muss Kompetenzen in folgenden vier Bereichen nachweisen können:

Breitenfußballtrainer

- » Schaffung eines Fußballangebots für Freizeitfußballerinnen und fußballer jeglichen Alters, Geschlechts, Hintergrunds und Könnens (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren, behinderte Menschen und andere Amateurguppen)
- » Vermittlung einer lebenslangen Lust auf aktiven Fußball bzw. ein Engagement im Fußball

Trainingsumfeld

- » Schaffung einer positiven, motivierenden Atmosphäre

Spieler

- » Vertretung eines ganzheitlichen Ansatzes in Sachen Spielerentwicklung
- » Verbesserung der technischen Grundlagen und des Spielverständnisses der Spieler
- » Ermunterung der Spieler zum selbstständigen Denken
- » Schaffung eines Umfelds, in dem die Spieler vom gesundheitlichen Nutzen regelmäßigen Fußballspiels profitieren und ihre Fitness verbessern
- » Vermittlung von Werten wie Fairplay und Respekt

Wettkampf

- » Vorbereitung und Durchführung von Spielen in verschiedenen Formaten mit einem Schwerpunkt auf Spaß am Spiel und Spielerentwicklung
- » Nutzung von Spielen zur persönlichen und fußballerischen Weiterentwicklung der Spieler

LERNZIELE

Breitenfußballtrainer		
Kompetenzen	Module	Unterrichtsstunden ¹
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Rolle eines Breitenfußballtrainers • Positives Trainerverhalten, z.B. Respekt gegenüber Spiel und Personen • Fokussierung auf die Spieler und ihre Bedürfnisse • Vorleben von Wissbegierde (Stichwort: lebenslanges Lernen) 	Philosophie, Werte und Überzeugungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis verschiedener Trainerstile • Anwendung grundlegender Coaching-Techniken: <ul style="list-style-type: none"> » Verhaltenssteuerung » Kommunikation: Erklärung, Trainerposition, Feedback, Lernkanäle » Vorführen » Differenzierung: Umgang mit individuellen Unterschieden » Organisation • Bewusstsein für die Bedeutung von Eingriffen 	Unterrichtsmethodik: Die Kunst des Coachens	
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zu kurz- und mittelfristiger Planung • Sorgfältige Planung von Trainingseinheiten • Sorgfältige Durchführung von Trainingseinheiten • Analyse nach Trainingseinheiten 	Planung, Durchführung und Analyse	
Der Kursteil „Breitenfußballtrainer“ muss mindestens zehn Stunden realitätsnahes Lernen umfassen.		

¹ Die genaue Stundenzahl pro Kursmodul ist vom jeweiligen Mitglied der Trainerkonvention festzulegen.

Trainingsumfeld		
Kompetenzen	Module	Unterrichtsstunden
<p>Schaffung einer positiven, motivierenden Atmosphäre mit folgenden Elementen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spaß • individuelle Bedürfnisse • Lernkultur: keine Angst vor Fehlern, angemessene Herausforderungen, positives Coaching • Inklusion und Freundschaft, Zugehörigkeitsgefühl • Engagement • Mitbestimmungsrecht und Autonomie der Spieler • Erfolg, persönliche Fortschritte und Anstrengungen, „Der Weg ist das Ziel“ 	Motivationales Klima	
<p>Schaffung geeigneter Strukturen für Breitenfußballtraining:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor dem Training (Begrüßung, Umkleidekabinen) • Beim Training <ul style="list-style-type: none"> » Räumlichkeiten/Anlage und Ausstattung/Ausrüstung » effektive Trainingszeit » organisierter Aufbau (Ordnung auf dem Platz = Ordnung im Kopf) • Nach dem Training (Verabschiedung) 	Organisation	
<ul style="list-style-type: none"> • Gewährleistung des psychischen Wohlergehens der Spieler • Kenntnis der Kinderschutzrichtlinien und vorschritten² • Grundlegende Erste-Hilfe-Kenntnisse • Kenntnis des Verhaltenskodexes des Vereins bzw. Verbands und entsprechendes Verhalten • Schaffung und Nutzung zusätzlicher Ressourcen (ehrenamtliche Helfer und Eltern) 	Betreuung und Spielerwohl	
<p>Der Kursteil „Trainingsumfeld“ muss mindestens zehn Stunden realitätsnahes Lernen umfassen.</p>		

² Sollten Sie weitere Informationen zum Kinderschutz benötigen, konsultieren Sie bitte das Toolkit für UEFA-Mitgliedsverbände zum Kinderschutz im europäischen Fußball.

Spieler		
Kompetenzen	Module	Unterrichtsstunden
<ul style="list-style-type: none"> Anerkennung/Respekt für das Individuum (der Mensch im Mittelpunkt) Kenntnisnahme der Bedürfnisse und Wünsche der Spieler Kenntnis der sozialen, psychologischen, körperlichen und fußballerischen Fähigkeiten der einzelnen Spieler 	Spielerkenntnis	
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung der individuellen technischen, taktischen und mannschaftstaktischen Fähigkeiten der einzelnen Spieler 	Individuelles fußballerisches Können	
<ul style="list-style-type: none"> Den Spielern ermöglichen, vom gesundheitlichen Nutzen regelmäßigen Fußballspielens zu profitieren Verbesserung der Sportlichkeit der Spieler Entwicklung grundlegender motorischer Fertigkeiten: Gleichgewichtsfähigkeit, Objektkontrolle, Fortbewegungsarten Verbesserung der allgemeinen Physis der Spieler: Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer Erkennen der wichtigsten Merkmale körperlicher Reife und Wissen um den Zusammenhang mit der physischen Belastbarkeit 	Körperliche Entwicklung	
<ul style="list-style-type: none"> Bewusstsein um die Bedeutung der Entwicklung der persönlichen Einstellung der Spieler in der Wachstumsphase einschließlich Elementen wie Neugier, Lernwillen, Einsatzbereitschaft und Durchhaltevermögen Entwicklung der Problemlösung, Entscheidungsfähigkeit, Informationsverarbeitung, Neugier und Kreativität der Spieler Anwendung grundlegender Instrumente und Methoden zur Stärkung des Selbstvertrauens sowie des Selbstwertgefühls der Spieler und ihrer Emotionskontrolle Erklären der Bedeutung von Selbstdisziplin und Vermittlung grundlegender Instrumente und Methoden 	Mentale Entwicklung	
<ul style="list-style-type: none"> Verstehen der Rolle von Emotionen und Verhaltensweisen in verschiedenen Altersstufen und Phasen der Spielerentwicklung Anwendung grundlegender Instrumente zum Aufbau von Beziehungen, Verbesserung des Teamworks, Stärkung der Interaktion und Unterstützung des gemeinsamen Lernens Anwendung grundlegender Instrumente zur Entwicklung der Führungskompetenzen der Spieler 	Entwicklung der Sozialkompetenz	
Der Kursteil „Spieler“ muss mindestens zehn Stunden realitätsnahes Lernen umfassen.		

Wettkampf		
Kompetenzen	Module	Unterrichtsstunden
<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen und Vermitteln der grundlegenden Prinzipien von Angriff, Abwehr und Umschaltspiel • Entwicklung des grundlegenden technischen und taktischen Spielverständnisses der Spieler: Spielpositionen und Spielübersicht • Vermittlung grundlegender Prinzipien der Spielkontrolle • Entwicklung der Autonomie der Spieler: Entscheidungsfindung, Problemlösung, Spielintensität 	Spieler	
<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen der Prinzipien und Vorzüge der grundlegenden Trainingsmethoden: <ul style="list-style-type: none"> » Techniktraining (Individualtraining) » Koordinationstraining (in der Gruppe mit mehreren Mitspielern) » Taktiktraining (mit der ganzen Mannschaft) • Verstehen grundlegender Trainingsprinzipien: Spezifität, Progression usw. 	Training	
<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung und Organisation verschiedener Spielformate (11-gegen-11, Kleinfeldspiele, Turniere) • Bewusstsein um die Bedeutung der Einsatzzeit und Umsetzung in verschiedenen Spielformaten • Kenntnis und Respektierung der Regeln und Vorschriften: Spielregeln, Vereinsordnung, Reglemente 	Spielformate	
<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Abläufen an Spieltagen • Angemessene Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Helfern und Eltern bei Mannschafts- bzw. Vereinsaktivitäten 	Wettkampf, Vor- und Nachbereitung	
Der Kursteil „Wettkampf“ muss mindestens zehn Stunden realitätsnahes Lernen umfassen.		

Interaktiver Inhalt unter Anleitung (ohne Selbststudium)	min. 50 Std.
Arbeitserfahrung	min. 10 Std.
Mindestanforderung realitätsnahes Lernen	60 Stunden ³

³ Mindestanzahl Theorie- und Praxisstunden abseits des Spielfelds: 30
 Mindestanzahl Praxisstunden auf dem Spielfeld, einschließlich praktischer Erfahrung: 30

PRÜFUNGEN

Formative gegenüber summativer Prüfung	
Theorie: Der Trainer muss folgende Lerninhalte verstanden haben und erklären können:	Praxis: Der Trainer muss nachweisen, dass er in der Lage ist, folgende Prinzipien anzuwenden:
<ul style="list-style-type: none"> • Breitenfußballtrainer <ul style="list-style-type: none"> » Vorzüge eines spielerzentrierten Ansatzes und positiven Trainerverhaltens » Grundlegende Coaching-Techniken » Planung, Durchführung und Analyse • Trainingsumfeld <ul style="list-style-type: none"> » Schaffung eines stabilen, sicheren, positiven Lernumfelds » Organisation der Trainingseinheiten und Aktivitäten • Spieler <ul style="list-style-type: none"> » Ganzheitliche Entwicklung der Spieler in technischer, körperlicher, mentaler und sozialer Hinsicht • Wettkampf <ul style="list-style-type: none"> » Grundlegendes technisches und taktisches Spielverständnis » Grundlegende Prinzipien der Spielkontrolle » Prinzipien und Vorzüge der grundlegenden Trainingsmethoden 	
Persönliches Trainertagebuch <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Durchführung sicherer, geeigneter Coaching-Aktivitäten • Analyse von Coaching-Aktivitäten 	